

Herbert Bonewitz

Heile, heile Gänse

Humoristische Parodie im Stile von Meister
über ein Karnevalslied von Martin Munda

für Klavier

ED 21299

ISBN 978-0-001-18056-8

PREVIEW
Low Resolution

Vorwort

In meiner aktiven Fastnachtszeit kam ich bei der Suche nach einem geeigneten Auftritt auf die Idee, einen musikalischen Vortrag zu halten über das Lied „Alle Vögel sind schon da“, mit dem bekanntlich seit Generationen Kinder getröstet wurden. Der Komponist des Mainzer Fastnächter Martin Mundo hatte die Strophen dieses beliebten Volksliedes in der Originalfassung erst im Jahr 1929 in der Mainzer Fastnacht vorgetragen. Nach dem 2. Weltkrieg wurde das Lied durch den „singenden Dachdeckermeister“ Ernst Negele in der Originalfassung durch die Fernsehübertragungen bundesweit bekannt.

Mein Auftritt in der Maske eines etwas trotteligen „Musikwissenschaftlers“ bestand aus zwei Teilen. Zunächst schilderte ich in absurd-komischer Weise die historische Herkunft des „Gänsje-Textes“: von den alten Römern über die mittelalterliche Minnesängerzeit. Danach führte ich am Flügel vor, wie einige der berühmtesten Komponisten die „Gänsje-Melodie“ in ihren bekanntesten Werken verarbeitet haben.

Wenn Pianisten sich manchmal Spaß machen wollen, dann können sie oft ihre Zuhörer damit zu amüsieren, dass sie bekannte Stücke in ungewöhnlichen Stilen spielen. So zum Beispiel im Stil klassischer Komponisten wie Beethoven oder Chopin. Man bezeichnet diese Methode auch als „musikalische Travestie“, bei der die ursprüngliche Melodie erhalten bleibt, der Stil jedoch verändert wird. Im Gegensatz dazu steht die „musikalische Parodie“, bei der in das klassische Originalwerk ein fremdes Element wie zum Beispiel ein Jazzriff stillschweigend adaptiert eingefügt wird.

Auftraggeber dieses Buchs war der Mainzer Carneval-Club (MCC) im Jahr 1982 bei den Sitzungen des Gonsenheimer Carneval-Vereins (GCV) und am Fastnachtssonntag beim Mainzer Carneval-Verein (MCV) in der Mainzer Fastnacht. Ich habe diese für den Carneval äußerst ungewöhnliche Darbietung des Liedes in der Originalfassung und in den verschiedenen Stilen veröffentlicht.

Die in diesem Buch publizierten Titel wurden natürlich nicht alle aufgeführt, das wäre aus Zeit- und Platzgründen nicht möglich gewesen, sondern jeweils nur sieben davon. Sie sind im Buch durch ein Sternchen (*) gekennzeichnet. Natürlich ist es auch in Zukunft legitim, ausgewählte Titel aus dem vorliegenden Werk mit Quellenangabe aufzuführen.

Herbert Bonewitz

Verzeichnis der verwendeten Themen 1

Johann Sebastian Bach - Invention Nr. 13 BWV 784	4
Ludwig van Beethoven - „Schicksalsinfonie“ op. 90 (Violinsonate op. 27/2 *)	6
Frédéric Chopin - Polonaise „Militaire“ op. 41	8
Frédéric Chopin - „Revolutionsétude“ op. 10/4	10
Claude Debussy - Clair de lune (aus „Suite pour piano“)	13
George Gershwin - Rhapsody in Blue	14
Franz Liszt - Ungarische Rhapsodie Nr. 12	16
Gioachino Rossini (Transkription von Franz Liszt) - La Danza – Tarantella napolitana op. 104	18
Giuseppe Verdi (Transkription von Franz Liszt) - Rigoletto-Paraphrase	20
Wolfgang Amadeus Mozart - Eine kleine Nachtmusik KV 525 *)	22
Peter Iljitsch Tschaikowsky - Klavierkonzert b-Moll op. 23 *)	24

Johann Sebastian Bach

Invention Nr. 13

Bearbeitung: Herbert Bonewitz

Moderato

mf

cantabile

rubato

19 *a tempo*

23

26

30 *Moderato*

54 737

The image shows a page of musical notation for piano, measures 19 through 30. The score is written in treble and bass clefs. The tempo is marked 'a tempo' and 'Moderato'. A large diagonal watermark 'PREVIEW Low Resolution' is overlaid on the page. The music consists of a melody in the right hand and accompaniment in the left hand. The key signature has one sharp (F#). The piece ends with a double bar line and a repeat sign.

Ludwig van Beethoven
„Schicksalsinfonie“ / Mondscheinsonate

Lento

Presto

Bearbeitung: Herbert B...

ff

mf

The image displays a page of musical notation for a piano piece. The score is written in two systems, each with a grand staff (treble and bass clefs). The first system is marked 'Lento' and 'ff', featuring a triplet of eighth notes in the bass clef. The second system is marked 'Presto' and 'mf', showing a more active melodic line in the treble clef. The third system is marked 'pp' and 'staccato', with a series of short, detached notes. The fourth system continues the melodic line. A large, diagonal watermark reading 'PREVIEW Low Resolution' is overlaid across the center of the page. The page number '6' is in the top left corner, and the title 'Ludwig van Beethoven „Schicksalsinfonie“ / Mondscheinsonate' is at the top. The publisher information '© 2012 Schott Music GmbH & Co. KG, Mainz' and the number '54 737' are at the bottom.

19

rit.

23

Adagio

mf

Allegro

28

35

Maestoso

f

42

Lento

49

rall.

8va

Frédéric Chopin

Polonaise „militaire“

Bearbeitung: Herbert Rosqvist

Allegro con brio

5

9 *espressivo*
mf

13

Maestoso
ff